

Lagebeschreibung MSR 29 (Ernst-Moritz-Arndt) und ARMTW 15 (John Sieg) (MSR 29 = 5 Treppenhäuser im südlichen Block V)

Ich habe so ein paar Probleme mit den Bezeichnungen nördlich, südlich, Block-Nr., Treppe Nr. und so, das liegt ganz einfach darin, dass diese Bezeichnungen damals im Sprachgebrauch nicht üblich waren.

Das MSR 29 erstreckte sich bis 1980 über Block V (südlicher Abschnitt) bis zum Ende Block IV. 1969/76 - 1980 hießen die Gebäude Block IV und V die Ernst-Moritz-Arndt-Kaserne.

Kaserne: Namensverleihung 7.10.1969 (Tag der Republik), MSR 29: 1.3.1976 (Tag der NVA), den Namen nahm man 1980 mit nach Hagenow.

Der Name der Kaserne müsste auch auf der gusseisernen Tafel an der Mauer vor dem KDL gestanden haben. Alle Kasernen und Einrichtungen der NVA hatten diese Tafeln. Da stand nicht die Einheit drauf, wie bei uns MSR 29. Diese Bezeichnungen waren geheim. Am Anfang unserer Dienstzeit hatten einige Soldaten diese Bezeichnung mit Kompanie und Stubennummer als Absender an ihre Lieben zu Hause gegeben. Hat daraufhin Ärger gegeben für die Leute, als Post für sie ankam. Dafür gab es schließlich die Postfachnummern. Das MSR 29 war Prora PF 6346, ab 1. Mai 1973 geändert in Prora PF 31130.

Zur Verabschiedung im Herbst 1973 gab es neben dem Reservistentuch auch einen Wimpel. Der war in Blau gehalten, darauf war ein Landungsboot mit herabgelassener Bugklappe zu sehen, auf der gerade ein SPW hoch fährt. (SPW = Schützenpanzerwagen, "Muckerbus" genannt, MSR 29 hatte die 8-rädrigen ohne Turm.) Da wird auch E.M-Arndt-Kaserne draufgestanden haben und nicht MSR 29. Ich habe diesen Wimpel aber nicht mehr.

Das Gebäude zwischen Block IV und V gab es 1972/73 noch nicht. Die Straße war durchgehend. Das Bauwerk könnte noch aus KdF-Zeiten stammen, muß aber mal wiedererrichtet sein. Ich kann mich erinnern, dass da in Strandrichtung etwas stand. Der Durchgang war aber nicht schmal, die landseitigen Bauten gab es wohl noch nicht.

Das südliche Ende vom Block V, Treppenhaus 1-2 etwa, war vom *Panzerbataillon* mit seinen drei Kompanien belegt. Die hatten bei weitem nicht die Stärke einer Motschützen-Kompanie. Eine Kompanie hatte 10 Panzer x 4 Mann. Davon waren der Fahrer und der Kommandant auch noch 3-jährige Uffze.

Vom Ende des Blocks bis zum Treppenhaus (TH) 1 im ersten Lichthof von rechts müsste im Erdgeschoss die *Küche* gewesen sein, die aber nicht im Einsatz war. Man konnte aber die Kessel usw. von außen sehen. Ca. für 2-3 Wochen war die mal aktiv, da die Küche im Block IV renoviert wurde. Im zweiten Lichthof zwischen dem TH 1 und TH 2 (2. Hof von rechts) müsste im Erdgeschoss der *Speiseraum* von den Panzern gewesen sein. Über der Küche/Speiseraum lagen die Unterkünfte der Panzer. Einen Stab hatten die aber auch, der müsste da auch irgendwo gewesen sein.

Der dritte Lichthof von rechts zeigt wohl den Lichthof zwischen dem 1. Mot-Schützenbataillon und dem der Panzer, da befanden sich keine besonderen Einrichtungen im Erdgeschoss. Die Räumlichkeiten mit den Türen wurden als *Lager* (Spinde/Feldbetten) genutzt. Im Block IV befanden sich auch Werkstätten in solchen Vorbauten.

Das Treppenhaus am dritten Hof links wurde schon vom MSB 1 genutzt. Das Treppenhaus war zwischen den Etagen zugemauert, aber die Sanitäreinrichtungen waren von der jeweiligen Etage erreichbar. Zwischen dem TH 3 und 4 (Eingang zum MSB 1) war der Appellplatz vom MSB 1 mit dem Speiseraum dazwischen im Erdgeschoss. Nebenbei: Da gab es die berühmte Abwaschgelegenheit, das Wasser war da aber sogar warm-heiß. Wir hatten ja unsere persönlichen Teller und privates Essbesteck, was da gespült wurde. Beides wurde im Spind gelagert. An dieser Spüle hatte natürlich der EK (Entlassungskandidat) Vorrang.

Das TH 3 hatte von links einen Eingang, da lag im Erdgeschoss die Poststelle vom MSB 1 und der Feldscher (der Obersani vom MSB 1) hatte da so einen kleinen Raum für die Behandlung von

kleinen Weh-Wehchen. Der hieß "Rattenmüller" immer auf der Suche nach diesen Tierchen. Der soll das Arztstudium abgebrochen haben, erzählte man so. (Anm.: In 1980er Jahren Eingang Speisesaal)
Im Treppenhaus 4 lag der Eingang zum 1.Mot.Bataillon vom MSR. Die Blechtür führte ins Treppenhaus. Der Flügel links von diesem Treppenhaus war zugemauert, zu dem rechts vom Treppenhaus liegenden Speiseraum gab es keinen Durchgang, war auch zugemauert. Zum Speisesaal kam man durch die Blechtür rechts davon, in der Mitte des Gebäudes.

Eine Treppe hinauf befand sich im Treppenhaus ein Glaskasten, in dem der UvD vom 1. Mot-Bat. saß. Am Glaskasten rechts vorbei in den Block hinein (vierter Lichthof von rechts - über dem Speisesaal-) ging es zum Bataillonsstab. Links der Zugang war wieder zugemauert. An diesem Glaskasten mußte jeder vorbei, der die Treppe benutzte.

Eine Etage höher (3. Geschoß) waren die dem Stab angegliederten Einheiten: Granatwerferzug, Panzerabwehr-, Nachrichten-Versorgungsleute. Die alle zusammen hatten etwa halbe Kompaniestärke, ca. 40 Mann und belegten nur rechts vom Treppenhaus die Etage über diesem Lichthof. Links war wieder zugemauert.

Eins höher (4, 5. und 6. Etage) begannen die reinen Mot-Schützenkompanien.

4. Etage die 3. Mot. Kompanie (3. MSK),

5. Etage die 2. Mot. Kompanie (2. MSK)

6. Etage die 1. Mot. Kompanie (1. MSK)

Bei den drei oberen Etagen war das Treppenhaus links nicht zu gemauert, da diese Kompanien ca. 100 Mann hatten, brauchte man die Räume allesamt.

Bei der 3.MSK kam man vom Treppenhaus durch eine Tür auf den Flur der Etage. Hinter der Tür hatte der Kompanie-UvD seinen Schreibtisch mit Pritsche. In den Block rechts hinein kam man auf den Gang (vierter Lichthof von rechts), wo die Zimmer rechts und links lagen. Rechts lagen die Zimmer der Kompanieführung (landseitig), links lagen die mit Meerblick - die Unterkünfte der Unteroffiziere. Das sind die Gebäudeteile, wo strandseitig mehr aus der Fassade herausragt.

Links vom UvD ging es in den Gang mit den Stuben der Soldaten (5. Lichthof von rechts): 9 Gruppen = 3 Züge plus Kompanietrupp. Hier gab es nur Zimmer mit Meerblick. Im Treppenhaus 5 befand sich vom Gang aus zuerst ein Sportraum mit Tischtennisplatte, Hanteln, Kettengliedern usw. Dahinter kam links die BA-Kammer der Kompanie und der Gang zu den Toiletten und zum Waschraum am Ende.

Kurz hinter dem Treppenhaus 5 war der Gang zugemauert. Falli- Bataillon! Alle Etagen darunter waren ja schon ab Treppenhaus 4 jeweils links zugemauert, die Räumlichkeiten wurden von den Fallis genutzt.

Zwischen Fallis und MSR befand sich hinter dem Treppenhaus 4, aber nur auf der Landseite, ein Maschendrahtzaun, ca. 2,5 Meter hoch, an Betonelementen befestigt. Strandseitig war kein Zaun, keine Markierung, war vom aus MSR frei zugänglich.

Anm: Ab 1983 bis 1990 war im südlichen Abschnitt das Ausbildungsregiment Militär-Transportwesen (ARMTW 15) stationiert, Tarnname: Dachziegel. Es erhielt am 1. März 1984 den Ehrennamen John Sieg. (vgl. Bild Jugendherberge, vierter Hof). Dorthin wurden überwiegend Reservisten gezogen.

Im 5. Lichthof von rechts, Hof vor jenem, auf den die Regimentsstraße vom KDL her zuführte, war im 5. OG die Eisenbahnbrückenbaukompanie (EBBK), im 4. OG die Straßenbaukompanie (SBK), im 3. OG die Straßenbrückenbaukompanie (SBBK) untergebracht. Dort wurden Reservisten für den Mobilmachungsfall ausgebildet; sie bildeten den Stamm für die im Mobilmachungsfall aufzustellenden Bataillone.

Bernd Schnorfeil 1972/73, Anm. durch Stefan Wolter



3. TH links muss heißen: 5. TH



Etwas hinter dem Treppenhaus 4 lag der Maschendrahtzaun zum Fallschirmjägerbataillon mit dem Tor, das fast immer verschlossen war. Einschließlich des nächsten nördlichen Treppenhauses wurden die drei oberen Etagen mit Waschräumen, Toiletten und Treppen von den Mot-Schützen genutzt. Die Etagen darunter (zugemauerte Treppe) von den Falls. Von diesem Treppenhaus aus konnte man etwas von denen sehen. War aber nichts Besonderes. Die sind genau so marschiert, wie wir auch. Deren Ausbildung fand ja wohl meist außerhalb der Kaserne statt. Einzig die Nahkampfausbildung fand auf der Strandseite statt, dort standen die Stoffpuppen an denen die so übten.

Der Blick vom 5. TH richtete sich in den Lichthof mit dem heutigen Ausstellungsraum Prora-Zentrum, früher die große Kohleheizung. Die wurde aber von Soldaten des MSR bedient. Auf der Strandseite sah man den Kamin (Fotos 1994; 2009 war der bereits abgerissen, die Heizung war ausgebaut.)